



Pressedienst

20. März 2018

153/2018 **Neues Amtsblatt erschienen**

154/2018 **VHS: Erste Seniorenuni geht an den Start**

155/2018 **Krötenwanderung beginnt bald**

156/2018 „Der Skandal hat viele Gesichter“

**Ausstellung über Kinderarbeit wird im Rathaus
gezeigt**





20. März 2018

153/2018

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 7/2018 des städtischen Amtsblattes ist erschienen.

Inhalt:

- Jagdgenossenschaftsversammlung der gemeinschaftlichen Jagdbezirke Castrop-Rauxel 1 - 6
- Bebauungsplan Nr. 245, Planbereich „Wohnen an der Emscher“, hier: Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan nach § 3 Abs. 1 BauGB
- Allgemeinverfügung: Unbewohnbarkeit und Betretungsverbot für die Wohnungen und Räumlichkeiten im Hause Grimbergstraße 1
- Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2018

Im Internet stehen die Amtsblätter auf der städtischen Seite www.castrop-rauxel.de, Menüpunkt „Bürgerservice, Politik und Verwaltung / Verwaltung“, zum Abruf bereit. Interessenten können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Das neue Amtsblatt liegt außerdem am Leseplatz im Rathaus vor den Sitzungsräumen 4 und 5 aus und hängt im gläsernen Schaukasten im Rathaus-Eingang C auf Forumsebene.





20. März 2018

154/2018

VHS: Erste Seniorenuni geht an den Start

Nach den Osterferien ist es soweit. Am Samstag, 14. April, eröffnet die Volkshochschule in Kooperation mit dem Bereich Soziales der Stadtverwaltung und vielen Partnerorganisationen die „Seniorenuni“.

Von 10.00 bis 14.00 Uhr werden im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, Workshops und Informationen zu verschiedenen Themen angeboten. Von der Selbstverteidigung für Senioren über rechtliche Fragen bis zu Hilfen zur Pflege reicht das Spektrum des neuen Veranstaltungsformats. Informationen zum betreuten Wohnen und selbstbestimmten Leben im Heim, zur Ahnenforschung, aber auch zum Generationentanz gibt es an diesem Tag. Den Einführungsvortrag hält Dr. Holger Gaspers vom Evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel.

Das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) beteiligt sich mit einer Tauschbörse in der Mittagspause. Getauscht werden Erfahrungen und Wissen: Informationen über Handyfunktionen oder über das Skypen mit den Enkeln können beispielsweise gegen Lebenserfahrungen der älteren Generation getauscht werden.

Anmeldungen nimmt die VHS-Geschäftsstelle, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10, E-Mail vhs@castrop-rauxel.de, entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 EUR.





20. März 2018

155/2018

Krötenwanderung beginnt bald

Die Wanderzeit der Amphibien aus ihren Winterquartieren zu den Laichplätzen beginnt. Erdkröten, Teich- und Bergmolche sowie Teich- und Grasfrösche treten auch in Castrop-Rauxel in den nächsten Wochen ihren Weg an.

Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen wird ab Freitag, 23. März, die Straßen Finkenbrink und Waltroper Straße in Höhe Eschstraße täglich von 18.30 bis 7.30 Uhr mit Pfosten für Kraftfahrzeuge sperren.

Die Maßnahme dient dem Artenschutz und wird ohne größere Komplikationen bereits seit 1993 praktiziert. Hinweisschilder zur Krötenwanderung werden auch an den Straßen Brandheide und Deininghauser Weg aufgestellt.

Verkehrsteilnehmer werden in betroffenen Bereichen um besonders umsichtige Fahrweise gebeten. Bis Ende April/Anfang Mai sollte die Wanderung der Amphibien abgeschlossen sein.





20. März 2018

156/2018

„Der Skandal hat viele Gesichter“

Ausstellung über Kinderarbeit wird im Rathaus gezeigt

Noch bis Donnerstag, 29. März, ist die Ausstellung über Kinderarbeit mit dem Titel „Der Skandal hat viele Gesichter“ im Rathaus zu sehen.

Die Ausstellung des Netzwerks Faire Metropole Ruhr und des Hilfswerks Misereor beleuchtet die Situation von arbeitenden und ausgebeuteten Kindern weltweit und stellt Projekte vor, die vor Ort Alternativen zur Kinderarbeit entwickeln. Nicht zuletzt zeigt die Ausstellung, was hier im Ruhrgebiet und anderswo gegen ausbeuterische Kinderarbeit getan werden kann.

Nach einem Bericht der Vereinten Nationen arbeiten weltweit 152 Millionen Kinder im Alter zwischen fünf und 17 Jahren. Sie schuften an gefährlichen Orten wie Steinbrüchen oder Plantagen, arbeiten nachts oder haben viel zu lange Arbeitszeiten. Etwa zehn Millionen Kinder werden wie Sklaven gehalten, leisten Zwangsarbeit, zum Beispiel in Haushalten oder in der Landwirtschaft, werden sexuell ausgebeutet oder zwangsverheiratet.

Die Ausstellung ist von montags bis freitags zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus am Europaplatz, vor den Sitzungsräumen vier bis sechs zu sehen. Über die Eingänge B und C kommt man vom Forumsplatz am einfachsten zur Ausstellung. Der Eintritt ist frei.

